

aufweisen. Es ist daher gar nicht ausgemacht, ob sich der Schreiber von 1279 überhaupt des ausgemerzten ersten Teiles noch für die Berichte nach 1104 bediente. Auf diesem Wege gibt es also kein Weiterkommen; man kann nur feststellen, daß dieser erste Teil wesentlich älter ist als der zweite, voraussichtlich noch ins 12. Jahrhundert gehört und wahrscheinlich mindestens bis 1129, dem frühesten datierbaren Zeitpunkt für die Existenz der *Redactio Claustroneoburgensis*, gereicht haben muß. Weitere Erkenntnis ist nur durch die textkritische Bestimmung der Stellung des ersten Teiles der Heiligenkreuzer Hs. im Rahmen der Gesamtüberlieferung der *Redactio Claustroneoburgensis* zu gewinnen. Diese ist bisher insgesamt immer nur inhaltlich betrachtet worden, und nach solchen eher äußerlichen Merkmalen erfolgte auch die Unterscheidung in eine Admonter, Zwettler und Klosterneuburger Gruppe. Nun aber ist im einzelnen zu prüfen, ob und wie diese Gruppen und ihre Überlieferungszeugen auch textkritisch abzugrenzen und einzuordnen sind. Diese Untersuchung kann allerdings nur schrittweise erfolgen, zunächst nur an den Partien bis 1104, da ja mit diesem Jahr bereits der ältere Teil der Heiligenkreuzer Hs. endet.

Eindeutig ist die Gruppe I (Admont) von der Gruppe III abzusetzen, teils aufgrund von Sonderlesarten⁹⁵⁾, teils aufgrund von Sonderfehlern⁹⁶⁾. Sie halten sich aber insgesamt in so bescheidenem Umfang, wie es etwa bei einer guten direkten Ableitung vom Archetypus zu erwarten wäre. Doch sind dies nicht die einzigen Unterschiede gegenüber III. In einer Reihe von Fällen stehen die Admonter Annalen den originalen Melker Annalen näher als III⁹⁷⁾. Folgende Erklärungen sind möglich: Entweder handelt es sich um Melker Lesarten, die noch dem Archetyp der *Redactio Claustroneoburgensis* angehörten; dann müßte die Gruppe III durch einen Hyparchetypus, dem diese Fortentwicklung vom ursprünglichen Text der Melker Annalen anzulasten, wäre, vom

⁹⁵⁾ A. 1019: *vicit* et statt *vincens* (S. 497 n. r); a. 1038: *sponsa* statt *uxor* (S. 498 n. k); a. 1047: *coniux* statt — wie auch Melk — *uxor* (S. 498 n. v); a. 1073: *Sueniae* statt — wie auch Melk — *Alamanniae* (S. 499 n. g); aber auch später a. 1128: *Stira* statt *Karinthiorum* (S. 613 n. l).

⁹⁶⁾ A. 978: *Augustanae* statt *Augustę* (S. 497 n. c); a. 1099: fehlt *Anno ... tacto* (S. 609 n. m).

⁹⁷⁾ A. 997: *ducis* wie Melk fehlt III (S. 497 n. f); a. 1022: *Nothgerus* wie Melk statt falschem *Horthgerus* in III (S. 497 n. t); a. 1047: *coniux* wie Melk statt *uxor* wie III (S. 498 n. v); a. 1051: *Andreas rex et Adalbertus marchio* wie Melk statt *Adalbertus marchio et Andreas rex* in III (S. 498 n. x); a. 1075: *successit* wie Melk fehlt III (S. 499 u. 608 n. b).